

## Vom Glauben leise reden

Über den Glauben redet man nicht. Religion ist schließlich Privatsache. Dieser Grundsatz macht es schwer, über den eigenen Glauben ins Gespräch zu kommen. Die Evangelische Gemeinde an der Peterskirche lädt in einem Kurs an sieben Abenden dazu ein, den eigenen Glauben und die eigenen Fragen zum Thema zu machen und so darüber zu reden, dass andere einen verstehen. Das Interesse an den Glaubenserfahrungen anderer und die Bereitschaft, vom Glauben und den Zweifeln anderer zu lernen, sind die Basis für diese „kleine Sprachschule“.

An sieben Donnerstag-Abenden im Zeitraum vom 16.10. – 27.11 laden Christine Heimburger, Birgit Large und Eva Pfrang als Gesprächsleiterinnen ein zum Gedankenaustausch über die untenstehenden Themen. Wir treffen uns in den Gemeinderäumen im Kindergarten „Schatzinsel“ in der Nördlichen Hauptstraße 71, jeweils von 20.00 – 21.30 Uhr zu folgenden Themen:

- Do, 16.10. Warum Christen so oft stumm bleiben
- Do, 23.10. Die Spuren Gottes im eigenen Leben entdecken
- Do, 30.10. Von Lebensträumen und Hoffnungsbildern
- Do, 6.11. Lebenserfahrungen an der Grenze
- Do, 13.11. Glauben trotz ungelöster Fragen und Zweifel
- Do, 20.11. Dem eigenen Glauben eine Sprache geben
- Do, 27.11. Gespräche bei Gelegenheit

Wir bitten um Anmeldung bis zum Dienstag, 7.10. im Ev. Pfarramt unter Fon 06201 12676 oder unter der E-Mail-Adresse:  
[peterskirche@kblw.de](mailto:peterskirche@kblw.de)

## Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt

Erster Videowettbewerb für Gemeinden der Evangelischen Landeskirche in Baden

Film ab! Gesucht wird das beste Video über eine Kirchengemeinde. Der Evangelische Rundfunkdienst Baden (ERB) lädt alle Kirchenmitglieder ein, ihre Gemeinde bei einem Videowettbewerb in bewegten Bildern zu präsentieren. Jeder darf einen selbst erstellten Filmbeitrag einreichen. Auch Video-Teams bis maximal fünf Personen können teilnehmen. Ob Glaubenthemen oder einzelne Bereiche der Gemeindefarbeit: „Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt“, sagt ERB-Geschäftsführer Hanno Gerwin. Eine Jury – u.a. mit Dekan Heimburger – entscheidet über die besten Gemeindevideos. Im Januar 2009 wird Landesbischof Ulrich Fischer die Sieger küren. Ihre Videos werden im landesweiten Familienfernsehens „bw family.tv“ gesendet. Und nicht nur das: Die prämierten Web-Videos werden zudem auf [ekibaTV.de](http://ekibaTV.de) vorgestellt.

### Mitmachen

unter [www.ekibaTV.de](http://www.ekibaTV.de) registrieren  
Filme bis 30. November einsenden an:  
Evangelischer Rundfunkdienst Baden  
gemeinnützige GmbH  
Blumenstraße 3, 76133 Karlsruhe  
**Nähere Auskünfte**  
Projekt-Manager Ulli Naefken,  
Fon 06201 255086  
[videowettbewerb@ekiba.tv](mailto:videowettbewerb@ekiba.tv)  
[www.ekibaTV.de](http://www.ekibaTV.de)



Einweihung des Rodensteiner Brunnens



Kanutour des Konfiteams



Jungenfreizeit

## Vor 75 Jahren begann der „Kirchenkampf“

Am 9. November werden wir an die Zerstörung der Weinheimer Synagoge in der verharmlosend so genannten „Reichskristallnacht“ erinnern. Ich möchte auch an ein Datum erinnern, das für den September bedeutend ist und nicht übergangen werden sollte: Die Gründung des Pfarrernotbundes vor 75 Jahren (am 21. September 1933) in Wittenberg. Auslöser der Gründung war der im April 1933 erlassene, sogenannte Arierparagraf. Pfarrer und Kirchenbeamte jüdischer Abstammung wurden aus ihren Ämtern entlassen. Nach einer Feststellung der Universität Marburg vom Sommer 1933 war der Arierparagraf eine „Irrlehre“ und durfte darum in der Kirche keine Anwendung finden. Ähnlich äußerten sich auch Dietrich Bonhoeffer und Martin Niemöller. Im Mai 1934 folgte dann die Bekenntnissynode von Barmen.

Die Tapferkeit beeindruckt mich. Wenn ich Filme aus dieser Zeit sehe, bewundere ich manche aufrechte Haltung. Ich persönlich wüsste nicht zu sagen, wie ich mich in dieser Zeit verhalten hätte. „Niemand kann genau wissen, wie er an der Stelle eines anderen gehandelt hätte“, schreibt der Dramatiker Carl Zuckmayer (1896–1977), der selber 1938 über die Schweiz in die USA emigrierte. Das ist wahr.

Ich danke Gott für die tapferen Frauen und Männer, die das Wort Gottes rein zu halten versuchten unter Einsatz ihres Lebens. Und ich bitte ihn auch manchmal, er möge mich vor Situationen bewahren, in denen beim öffentlichen Bekenntnis mein Leben auf dem Spiel steht.

## Wir entwickeln unser „Evangelisches Profil“

In der badischen Landeskirche gibt es 635 evangelische Tageseinrichtungen für Kinder. Das Diakonische Werk Baden sowie das Religionspädagogische Institut initiieren für diese Kindergärten je zweitägige Fortbildungen zum „Evangelischen Profil“. Die Kindergärten „Schatzinsel“, „Regenbogenland“ und aus Laudenbach „Miteinander“ besuchten Mitte Juli im Bodelschwing-Heim diese Fortbildung. Referenten waren Schuldekanin Dr. Weber und Annette Kriek, Multiplikatorin für Religionspädagogik. Inhalte waren u.a. „Klären der eigenen religiösen Position“, „Rituale“, „Resilienz“ (hier: welche biblischen Geschichten stärken die Kinder), „Kinder brauchen Religion“ sowie die 6 Eckpunkte des Profils wie Qualität, Beziehung, christliche Lebensorientierung, Solidarität mit Schwachen, Zusammenleben in der Gemeinde und Begegnung mit anderen Religionen. Durch vielfältige Methoden, Gruppen-, Einzel- und Teamarbeit und durch Lieder war das Seminar sehr abwechslungsreich und intensiv. Gestärkt und motiviert gingen die Erzieherinnen zurück an ihren Einsatzort.

## „Weinheimer Mittagstisch“ in der Schatzinsel

Schon etwas länger ist es her, dass die Kinder der Schatzinsel beim Weinheimer Mittagstisch im Martin-Luther-Haus die Besucher mit Liedern erfreuten. Damals konnte die Teilnahme am Mittagessen nicht stattfinden, und so wurde den Kindern ein eigenes Essen versprochen. Am 23. Juli lösten Frau Gast und Frau Blöchle ihr Versprechen ein: Schon früh besuchten sie die Einrichtung, um in Ruhe für die Kinder Nudeln und Tomatensoße zu kochen. Eine Rohkostplatte mit Gurken, Tomaten und Karotten durfte nicht fehlen.

Inge Blöchle und Elvira Gast nahmen in der Sonnen- bzw. Sternchengruppe Platz, aßen mit und freuten sich zu sehen, wie es sich alle Kinder schmecken ließen, manche schafften gar drei Teller. Die Kinder bedankten sich mit Blumensträußen und einem Ständchen, und Johannes meinte: „Und was kocht ihr morgen?“



Gerberbachregatta



Bläseserenade

## Besuch aus Dedelow

Von Dienstag, den 28. Oktober bis Freitag, den 31. Oktober bekommen wir Besuch aus unserer Partnergemeinde aus Dedelow in der Uckermark.

Für 6 Personen der Delegation suchen wir noch Quartiere in der Gemeinde. Wenn Sie Gelegenheit haben, jemanden aus unserer Partnergemeinde für drei Nächte gastfreundlich aufzunehmen, melden Sie sich bitte beim Pfarramt unter Telefon 12676.

## Visitation der Gemeinde an der Peterskirche

Unter der Leitung von Oberkirchenrat Stefan Werner wird die Gemeinde an der Peterskirche Anfang Oktober „visitiert“. Eine Delegation aus Mitgliedern des Oberkirchenrates und des Kirchenbezirks macht sich in den Tagen vom 9. bis 12. Oktober ein Bild von der Arbeit der Gemeinde und den Zielen, die sich die Gemeinde für die Zukunft setzt. Sie führt Gespräche mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und berät zusammen mit dem Ältestenkreis über die Perspektiven der Gemeindearbeit.

Die Visitation endet mit dem Abendgottesdienst am 12. Oktober um 18 Uhr. Anschließend wird bei einer Gemeindeversammlung Möglichkeit zur Information über die Ergebnisse der Visitation und zum Gespräch sein.

## Die Zauberharfe

Kindermusical  
in der Weinheimer Peterskirche

Wer kennt es nicht, das silberne Land, wo Edelsteine auf den Bäumen wachsen und Feen im Mondenschein tanzen, wo Seemannsgarn gesponnen wird, die ganze Nacht hindurch bis zum Morgen? Dort, im Inselreich des Königs Donkeyking, ist die Welt noch in Ordnung – oder doch nicht ganz? Nein, irgendetwas stimmt da nicht, denn warum sollten sonst alle königlichen Untertanen solche Angst davor haben, sich die Haare schneiden zu lassen?

Und warum lässt der König seine Frisüre auf die Insel der Verdammten verschwinden, sobald sie ihm nur einmal die Haare geschnitten haben? Was ist das Geheimnis von Donkeyking?

Die Kinder der Singschule an der Peterskirche wissen es bereits, doch wird es den Zuhörern natürlich erst bei den Aufführungen verraten werden. Seit Beginn des Jahres üben die mehr als 120 Kinder Lieder, Szenen und Tänze ein, mit denen sie die Zuschauer in das Märchenreich entführen wollen. Dazu sind viele Eltern und Freunde der Singschularbeit aktiv, schließlich müssen Kulissen gemalt und Kostüme genäht werden, das Programmheft ist zu gestalten und die Frage zu klären, wie nun alle Kinder – auch die Jungen – bis Oktober lange Haare bekommen können?

Am 18. und 19. Oktober ist es soweit. Jeweils um 17.00 Uhr beginnt das zauberhafte Spiel aus der Feder von Wolfgang König und Veronika te Reh in der Weinheimer Peterskirche.

Karten gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf ab Ende September beim Musikhaus Metz.

Eintritt: Erwachsene 5.– / Kinder ab 6 Jahren 3.– Euro



Unsere neuen Konfis

## Ausflug nicht nur für Frauen am 17. Juli

Der Ausflug zur Landesgartenschau nach Bad Rappenau war ein voller Erfolg. Da blüht wirklich die Seele auf. Frau Monika Preiß und Frau Helga Schwarztrauber hatten alles perfekt organisiert und so konnten wir gegen Mittag die Vielfalt dieser zauberhaften Gartenanlage bewundern. Da gab es u.a. duftende Rosengärten, den Salinenpark, Gemüsebeete sowie Gärten im Quadrat zu bewundern. Aus der Fülle der Eindrücke Sehenswürdigkeiten zu erwähnen ist schwer, aber der Paradiesgarten ist ein besonderer Ort und lädt zum Verweilen ein. Eine Idylle, geeignet, um die Seele baumeln zu lassen. Den Abschluss bildete eine besinnliche Andacht in der „Kirche im Quadrat“, bevor uns der Busfahrer zu den geschmackvollen und gemütlichen Steidl'schen Ratsstuben nach Düren brachte. Dort stärkten wir uns mit einem guten Essen und anschließend kam Pfarrer Allgeier mit Gattin in unsere fröhliche Runde, worüber wir uns sehr gefreut haben. Auf der Heimfahrt hatten wir das Gefühl, einen wunderschönen Tag verbracht zu haben. Wir danken Frau Schwarztrauber und Frau Preiß für das gute Gelingen.



Kulissenmalen für das Kindermusical



Kanutour des Konfiteams

## Jeden Tag waren wir draußen

Zum ersten Mal veranstalteten die Mitarbeitenden der einzelnen Gemeinden des Jugend-Ack Waldspieltage in Kooperation mit dem Bodelschwingheim.

Im Altenheim wurden in der Ankommenszeit Gesellschaftsspiele begeistert gespielt, der Start in den Tag mit Gott in der Kapelle gefeiert und das leckere Mittagessen genossen. Doch die übrige Zeit war ausgefüllt mit Hüttenbauen, Fahnen klauen, Diamantenjagd, Waldmemory, Bergwerksbesichtigung und Schwimmbad. Es waren tolle und erlebnisreiche Tage, die nach einer Fortführung im nächsten Jahr verlangen.

## „Tierisch gut“

„Tierisch gut“ waren auch dieses Jahr wieder die Ferienspiele im Schlosspark. Daniel halfen die Engel bei den Löwen, die Schweine bekamen vom verlorenen Sohn das Essen streitig gemacht, ein Spatz fand neuen Mut und die Vögel lehrten die Menschenkinder, sich nicht um das Falsche zu sorgen. Dass dabei das Spielen nicht zu kurz kam, dafür sorgten die mehr als 20 Mitarbeitenden der Gemeinden des Jugend-Ack.



Waldspieltage

## Oratorium „Paulus“ in der Peterskirche

Oratorium von  
Felix Mendelssohn-Bartholdy

Die Kantorei an der Peterskirche wird am Samstag, den 25. Oktober, mit dem Oratorium „Paulus“ erneut eines der großen kirchenmusikalischen Werke zur Aufführung bringen. Dieser Konzerttermin fällt mitten in das „Paulusjahr“, das vom 28.6.08 bis zum 29.6.09 weltweit gefeiert wird.

Erzbischof Dr. Zollitsch schreibt dazu: Der heilige Paulus, der aus Tarsus in Kleinasien stammt, ist einer der kraftvollsten theologischen Denker der Weltgeschichte. Er, der vom Glauben getragen war, dass mit Jesus Christus, dem auferweckten Gekreuzigten, die Zeit angebrochen ist, in der allen Menschen das Heil zuteil werden soll, fühlte sich „Griechen und Nichtgriechen, Gebildeten und Ungebildeten verpflichtet.“ ... „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt“ (Röm 1,14f.) – für diese frohe Botschaft war er bereit, bis an die – geographischen wie physischen – Grenzen zu gehen .... Indem er seine Hörer am Wort Gottes und an seinem Leben teilhaben ließ (1Thess 2,8), war er den Menschen nahe. Darin ist und bleibt er Vorbild für uns wie für die gesamte Kirche.

F. Mendelssohn-Bartholdy hat sich mit der Person des Paulus intensiv auseinandergesetzt und schuf mit seinen

kompositorischen Mitteln ein herausragendes Werk. Dabei spielte seine eigene Lebensgeschichte – Mendelssohn stammte aus einer jüdischen Familie und wurde später getauft – in seine musikalische Interpretation mit hinein.

Die Kantorei an der Peterskirche musiziert gemeinsam mit der Johanniskantorei Mannheim, Christina Beckmann – Sopran; Michael Feyfar – Tenor; Jens Hamman – Bass-Bariton und der Kammerphilharmonie Mannheim. Die Leitung haben Bezirkskantorin Anne Langenbach und Hae-Kyung Jung. Das Konzert beginnt um 18.00 Uhr. Am Sonntag 26. Oktober um 17.00 Uhr wird das Oratorium ein zweites Mal in der Johanniskirche in Mannheim-Lindenhof aufgeführt.

Karten gibt es an der Abendkasse und für die Weinheimer Aufführung ab Anfang Oktober ermäßigt im Vorverkauf beim Musikhaus Metz.

Unter dem Titel „Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen“ hält Hartmut Greiling aus Mannheim am 20. Oktober um 19.00 Uhr einen Einführungsvortrag zum Oratorium „Paulus“ im Konfirmandensaal der Peterskirche. Der Eintritt dazu ist frei.



Ferienspiele im Schlosspark

